

## Ein Zeltplatz im Wald



Zelte gibt es in allen Formen und Größen. Sie werden für verschiedene Zwecke genutzt, z. B. bieten sie einen minimalen Schutz vor den äußeren Witterungseinflüssen sowie einen naturnahen Lebensraum.

Ziel dieses Projektes ist es, eine Szenerie zu entwerfen, die ein Zelt inmitten des Waldes darstellt. Das Projekt ist besonders gut für den Herbst geeignet. Denn der Herbst ist die Zeit des Jahres, in der wir erleben können, wie die Natur ihre „Abfälle“ recycelt.



### Das Material



#### Material für alle Künstler (Grundvariante)

- Grundmaterial siehe Seite 6
- Schablone für die Zelte (siehe Seite 54)
- festes DIN-A3-Papier
- DIN-A4-Papier
- Acrylfarbe in Grün, Schwarz, Rot, Gelb, Weiß und Blau
- Schuhkartons oder Deckel
- gesammelte Äste, ca. 20 cm lang, kleine Tannenzapfen
- durchsichtiger Müllbeutel aus Plastik, ggf. in verschiedenen Farbtönen
- Aluminiumverpackungen, z. B. Joghurtbecherdeckel
- Knete oder Modelliermasse
- Schwamm oder Toilettenpapier



#### Material für große Künstler (Erweiterungsvariante)

- Grundmaterial siehe Seite 6
- Material für alle Künstler (Grundvariante), allerdings ohne die Schablone für den Baum

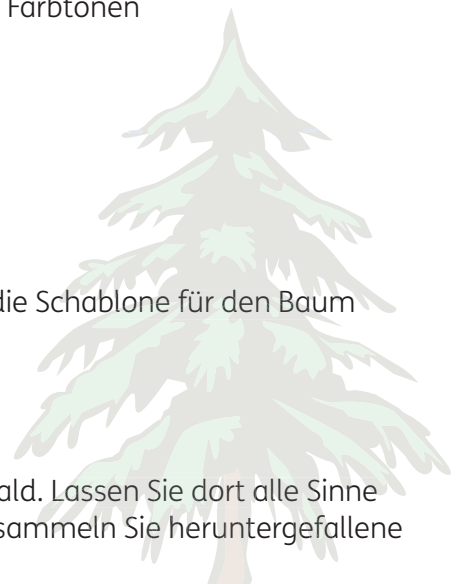
### Die Anleitung

Machen Sie mit den Kindern einen Ausflug in den nächsten Park oder Wald. Lassen Sie dort alle Sinne der Künstler ansprechen. Riechen Sie die Luft, lauschen Sie den Vögeln, sammeln Sie heruntergefallene Äste und Blätter.

Führen Sie ein Klassengespräch mit den Kindern. Sprechen Sie mit ihnen z. B. über folgende Fragen:

- Was findet man in einem Wald?
- Welche Tiere können euch erwarten?
- Wonach riecht es im Wald?
- Warum zelten Menschen gerne, vor allem in offenen, natürlichen, grünen Umgebungen?

Betrachten Sie außerdem gemeinsam Bilder von unterschiedlichen Zelten. Sprechen Sie darüber, wie wichtig es ist, einen Zeltplatz sauber zu halten. Hängen Sie an der Tafel Bilder von Birken und anderen Bäumen auf, die Sie in den Wäldern gefunden haben. Hängen Sie auch verschiedene Zelte auf.





**9.** Nun kleben die Kinder die beiden Teile des Segelboots, den Boden und die Segel auf den Hintergrund. Der Boden des Boots darf dabei – durch den rauen Seegang – leicht schräg gesetzt werden und mit dem oberen Rand über dem Wasser in den Himmel hineinragen.



**Große Künstler** können noch Felsen gestalten, indem sie braunes Papier, z. B. Back- oder Packpapier, in kleine Stücke reißen und diese auf der linken Seite des Bildes verteilen und aufkleben.

## Weitere Bildvarianten zum Thema „Schiff ahoi!“



### 1. Variante mit mehreren Segelbooten:

Mit weiteren Segelbooten in verschiedenen Größen lassen sich tolle Effekte erzeugen. Platziert man ein kleineres Boot weiter unten am Bildrand, wirkt es kleiner. Platziert man es weiter oben, wirkt es weiter entfernt. Es bietet sich auch an, unterschiedliche Stoffe für die Segel zu verwenden.

### 2. Variante mit Leuchtturm:

Mit einem Leuchtturm am Bildrand können die Künstler eine idyllische Szene gestalten, die Küstennähe suggeriert. Dazu schneiden sie aus dünner Pappe einen Leuchtturm aus und malen ihn rot-weiß-gestreift an. Wer möchte, kann noch mit einem schwarzen Filzstift Möwen am Himmel einzeichnen.





**Tipp:** Die Farben sollten auf jeden Fall wässrig sein, sodass sie ineinanderlaufen.

**1.** Zur Vorbereitung des Hintergrunds kleben die Künstler jeweils ein Blatt Aquarellpapier im DIN-A4-Format auf einen gleichgroßen Bogen Pappe, z. B. die Rückpappe eines alten Schreibblocks. Dann streichen sie das ganze Blatt mit einem sauberen, in klares Wasser getauchten Pinsel ein, um es anzufeuchten. Während es noch feucht ist, streichen die Künstler das Blatt mit Aquarellfarben in verschiedenen Blau-, Türkis- und Lila-tönen ein, bis das ganze Papier mit Farbe bedeckt ist.

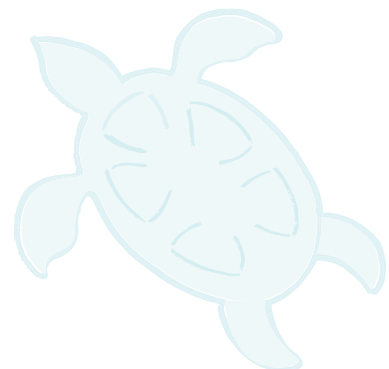


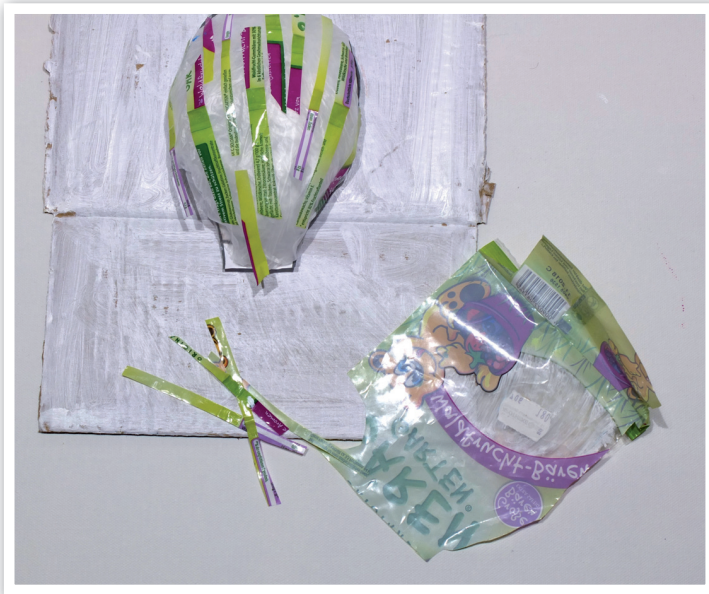
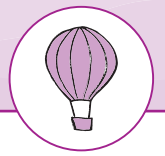
**Große Künstler** tragen zunächst flüssigen Klebstoff in Schlangenlinien auf das Papier auf. Erst wenn der Kleber getrocknet ist, feuchten Sie das Blatt mit klarem Wasser an und färben es mit den Aquarellfarben ein.



**2.** Auf die Stellen des Papiers, an denen viel Wasser ist, streuen die Künstler nun etwas Salz und legen das Blatt zum Trocknen beiseite.

**Tipp:** Ein Teelöffel Kristallsalz ist genug. Und falls die Kinder ihre Hände zum Auftragen des Salzes verwenden, lassen Sie sie ihre Hände danach waschen.





**5.** Aus Verpackungen, Einkaufstüten und anderen Materialien aus Plastik schneiden die Künstler schmale, bunte Streifen aus und kleben sie auf den Ballon.

**6.** Nun schneiden die Künstler schwarze oder dunkle Buchstaben und Wörter aus alten Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften aus und kleben die Ausschnitte an verschiedene Stellen auf den Hintergrund.



**7.** Auf einem alten Teller oder einem anderen festen Untergrund mischen die Kinder verschiedene Farben und Farbtöne, z. B. Blau, Pink, Türkis (siehe Farben mischen, Seite 10). Die Künstler dürfen dabei frei wählen. Dann tauchen sie den Rand eines Bechers sowie andere, kleinere runde Formen in einige der gemischten Farben und setzen die bunten, runden Stempelabdrücke kreuz und quer über den Hintergrund.

Danach mischen sie verschiedene Pastellfarben, z. B. Hellblau, Hellrosa, Gelb, und verwenden verschiedene Materialien als Stempel, z. B. einen Korken, einen Schwamm, ein Stück Luftpolsterfolie oder einen wiederverschließbaren Plastikbeutel (siehe Stempelverfahren, Seite 9).